



Presseinformation

A-TEC INDUSTRIES AG setzt solide Entwicklung auch im ersten Quartal 2010 fort

- Operative Ergebniskennzahlen stabil auf gutem Vorjahresniveau
- Ergebnis vor Steuern um 8,7 % verbessert
- Umsatzerlöse leicht gesteigert
- Eigenkapitalquote auf 15,6 % erhöht

Wien, 17. Mai 2010. Die an der Wiener Börse notierte A-TEC Industries AG (ISIN AT00000ATEC9) erhöhte im ersten Quartal 2010 ihre Umsätze und konnte bei den meisten Finanzkennzahlen eine stabile Entwicklung gegenüber dem entsprechenden Vorjahresquartal erzielen. So konnte die österreichische Industriegruppe in den ersten drei Monaten aufgrund der eingeleiteten Kostensenkungsmaßnahmen sowie der profitablen Abwicklung von Aufträgen das Ergebnis vor Steuern (EBT) um 8,7 % auf EUR 23,7 Mio. steigern. Auch die Umsatzerlöse der Gruppe verbesserten sich im Quartalsvergleich um 0,9 % auf EUR 697,8 Mio. Basierend auf einem Nettogewinn in der Höhe von EUR 12,7 Mio. im ersten Quartal erhöhte die Gruppe ihre Eigenkapitalquote per 31. März 2010 auf 15,6 %.

„Mit diesem Quartalsergebnis sind wir gut in das Geschäftsjahr 2010 gestartet. Da sich die realwirtschaftlichen Rahmenbedingungen – trotz Unruhen aufgrund der hohen Verschuldung einiger Staaten – weiter verbessert haben, sehen wir v.a. im frühzyklischen Geschäft wieder eine Stabilisierung der Nachfrage. Die Auftragslage in der Division Anlagenbau – als spätzyklische Branche – ist weiterhin herausfordernd, wobei wir aber auch hier bereits deutlich mehr Kundenanfragen als zuletzt verzeichnen. Insgesamt sind wir daher vorsichtig optimistisch und gehen von einem leichten Aufwärtstrend in der zweiten Jahreshälfte 2010 aus“, kommentiert Mirko Kovats, CEO der A-TEC Industries, die präsentierten Zahlen. *„Erfreulich stellt sich vor allem die solide Ergebnisentwicklung der Gruppe dar – ein eindeutiger Beleg für die profitable Projektabwicklung sowie unsere nachhaltigen Kostensenkungsmaßnahmen“,* ergänzt Kovats.

Stabile Entwicklung der Ergebniskennzahlen

Die im Vorjahr implementierten Kostensenkungsprogramme in Verbindung mit einer profitablen operativen Abwicklung von Aufträgen resultierten in einem stabilen EBITDA von EUR 50,6 Mio. im ersten Quartal 2010 (1. Quartal 2009: EUR 50,7 Mio.). Auch das Betriebsergebnis (EBIT) reduzierte sich im gleichen Zeitraum nur geringfügig von EUR 38,7 Mio. auf EUR 37,9 Mio. Die korrespondierende EBIT-Marge lag damit bei 5,4 % nach 5,6 % in der Vorjahresperiode. Aufgrund leichter Wechselkursgewinne und des Wegfalls negativer Effekte aus dem Vorjahr verbesserte sich das Nettofinanzergebnis auf EUR -14,2 Mio. (1. Quartal 2009: EUR -16,9 Mio.). So lag das Vorsteuerergebnis (EBT) im ersten Quartal 2010 bei EUR 23,7 Mio., was einer

Steigerung um 8,7 % entspricht. Ein höherer Steueraufwand durch höhere Vorsteuerergebnisse im Bereich Anlagenbau und Minerals & Metals führte zu einem Rückgang des Periodenergebnisses um 11,2 %, wobei dieses in der Berichtsperiode noch immer bei soliden EUR 12,7 Mio. lag (1. Quartal 2009: EUR 14,3 Mio.).

Steigerung beim Umsatz – Auftragseingang aufgrund der Division Anlagenbau rückläufig

Die Umsatzerlöse stiegen im ersten Quartal 2010 um 0,9 % auf EUR 697,8 Mio. an, was hauptsächlich auf den durchschnittlich höheren Kupferpreis sowie höhere Verkaufsmengen in der Division Minerals & Metals zurück zu führen war. Die daraus resultierende 92,1%ige Steigerung bei den Umsatzerlösen in dieser Division konnte die Umsatzrückgänge in den drei weiteren Divisionen mehr als ausgleichen. Trotz eines Rückgangs von 15,6 % beim Auftragseingang auf EUR 360,2 Mio., war in der Berichtsperiode v.a. im frühzyklischen Bereich eine Stabilisierung der Nachfrage zu erkennen. So konnten mit Ausnahme der Division Anlagenbau in allen Divisionen Zuwächse beim Auftragseingang verzeichnet werden. Die Gruppe verfügte damit zum Stichtag 31. März 2010 über einen Auftragsstand von EUR 1.999,0 Mio. – per Ende 2009 beinhaltete das Auftragsbuch ein Volumen von EUR 2.108,3 Mio.

Weitere Verbesserung der Eigenkapitalquote

Zum Stichtag 31. März 2010 lag die Bilanzsumme mit EUR 2.625,4 Mio. um 0,7 % über dem Niveau des Jahresultimos 2009. Gleichzeitig erhöhte sich aufgrund des positiven Periodenergebnisses auch das Eigenkapital. Damit erreichte die Eigenkapitalquote zum 31. März 2010 bereits 15,6 %. Per 31. Dezember 2009 lag diese noch bei 15,1 %, per 31. März 2009 bei 12,0 %. Bedingt durch den rückläufigen Auftragseingang im Anlagenbau, was zum Eingang weniger Anzahlungen führte, erhöhte sich die Nettoverschuldung auf EUR 462,7 Mio. per Ende März 2010 (31. Dezember 2009: EUR 356,4 Mio.). Damit erreichte die Gearing-Ratio zum Stichtag 31. März 2010 113,0 %.

Die vier Divisionen im Überblick:

DIVISION ANLAGENBAU

Obwohl ab dem vierten Quartal 2009 aus Auftragssicht bereits erste Erholungstendenzen erkennbar waren, lag der Auftragseingang der Division im ersten Quartal 2010 mit EUR 145,8 Mio. um 45,4 % unter dem Vergleichswert des Vorjahres (1. Quartal 2009: EUR 267,2 Mio.). Aufgrund des soliden Auftragsstandes von EUR 1.671,2 Mio. per 31. März 2010 (31. Dezember 2009: EUR 1.815,0 Mio.) ist die Division Anlagenbau bis weit in das Geschäftsjahr 2010 gut ausgelastet. Die Umsatzerlöse verringerten sich in der Berichtsperiode um 17,4 % auf EUR 331,2 Mio. – einerseits projektabrechnungsbedingt aber auch durch den rückläufigen Auftragseingang verursacht. Das EBITDA verbesserte sich auf Basis der im Vorjahr umgesetzten Kostenreduktionsprogramme, der profitablen Fortschreibung und Abwicklung von Aufträgen und Projekte sowie positiver Wechselkurseffekte auf EUR 19,7 Mio., dies entspricht einem Plus von 40,7 % im Vergleich zum Vorjahresquartal. Das Betriebsergebnis (EBIT) lag mit EUR 17,0 Mio. ebenfalls um 41,7 % über dem Vorjahresniveau (1. Quartal 2009: EUR 12,0 Mio.). Die korrespondierende EBIT-Marge stieg damit auf 5,1 % nach 3,0 % im ersten Quartal 2009.

DIVISION ANTRIEBSTECHNIK

Während der Geschäftsverlauf im Bereich Industrial Motors in der Berichtsperiode von einer Nachfragebelebung gekennzeichnet war, verzeichnete der spätzyklische Bereich Project Motors eine abgeschwächte Geschäftsentwicklung. Gesamt betrachtet, stieg der Auftragseingang der Division durch die allgemeine Konjunkturbelebung um 3,5 % auf EUR 88,5 Mio. (1. Quartal 2009: EUR 85,5 Mio.) – dazu trug der Bereich Industrial Motors EUR 42,8 Mio. (1. Quartal 2009:

EUR 31,1 Mio.) bei. Der Auftragsstand erhöhte sich ebenfalls auf EUR 136,5 Mio. nach EUR 130,6 Mio. zum vergleichbaren Vorjahresstichtag. Der Divisionsumsatz sank in der Berichtsperiode um 18,0 % auf EUR 72,4 Mio., wobei dieser Rückgang hauptsächlich auf das spätzyklische und längerfristige Projektmotorengeschäft zurück zu führen war. Trotz des strikten Kostenmanagements verringerte sich das EBITDA um 91,0 % auf EUR 0,7 Mio., da der Bruttomargenverlust aus der Absatzschwäche nicht vollständig kompensiert werden konnte. Das Betriebsergebnis (EBIT) belief sich auf EUR -2,8 Mio. (1. Quartal 2009: EUR 4,1 Mio.). Die korrespondierende EBIT-Marge lag damit bei -3,9 % nach 4,7 % im Vorjahresquartal.

DIVISION WERKZEUGMASCHINENBAU

Beide Unternehmensgruppen der Division Werkzeugmaschinenbau – Dörries Scharmann Technologie (DST) und EMCO – starteten mit einer zufriedenstellenden Auftragsentwicklung in das Geschäftsjahr 2010. So erhöhte sich der Auftragseingang der Division um 4,7 % auf EUR 62,6 Mio., wovon EUR 40,8 Mio. (1. Quartal 2009: EUR 41,7 Mio.) auf die DST Gruppe entfielen. Per Ende März 2010 lag der Auftragsstand bei EUR 163,9 Mio. (31. Dezember 2009: EUR 151,5 Mio.). Die Umsatzerlöse verringerten sich durch das weiterhin schwierige Marktumfeld und die Absatzschwäche im Werkzeugmaschinenbau um 32,2 % auf EUR 53,0 Mio. Trotz eines strikten Kostenmanagements konnte vor allem der aus dem Absatzeinbruch resultierende 49,1%ige Gross-Margin Rückgang bei EMCO nicht kompensiert werden. Das EBITDA der Division reduzierte sich in Folge um 58,8 % auf EUR 3,3 Mio. (1. Quartal 2009: EUR 8,0 Mio.). Das Betriebsergebnis (EBIT) erreichte EUR 0,3 Mio. nach EUR 4,7 Mio. in der vergleichbaren Vorjahresperiode. Die resultierende EBIT-Marge lag damit bei 0,6 % nach 6,0 % im ersten Quartal des Vorjahres.

DIVISION MINERALS & METALS

Die sich allgemein verbessernde Konjunktursituation und der Preisanstieg bei Commodities führten zu einem guten ersten Quartal in der Division Minerals & Metals, in dem sowohl die Umsatzerlöse als auch Ergebniskennzahlen gesteigert werden konnten. Im Vergleich zum Jahresschlusskurs 2009 stieg der Kupferpreis um 6,6 % auf USD 7.830 pro Tonne per Ende März 2010 an. Der Kupferkurs per Ende März 2009 betrug noch USD 4.030 per Tonne. Bedingt durch den höheren Durchschnittskurs und die höheren Produktionsmengen stiegen die Umsatzerlöse der Division um 92,1 % auf EUR 242,3 Mio. Im Vorjahr gestartete Kostensenkungs- und Effizienzsteigerungsprogramme führten neben positiven Bewertungseffekten zu einer Verbesserung des EBITDA um 32,4 % auf EUR 27,8 Mio. (1. Quartal 2009: EUR 21,0 Mio.). Das Betriebsergebnis (EBIT) erhöhte sich im gleichen Zeitraum um 38,0 % auf EUR 25,4 Mio. Die korrespondierende EBIT-Marge lag bei 10,5 % nach 14,6 % in der vergleichbaren Vorjahresperiode.

Ausblick

Das Management der A-TEC Industries AG hält an dem im Rahmen der Jahresergebnisse 2009 veröffentlichten Ausblick fest – für das Geschäftsjahr 2010 erwartet der Vorstand unter der Annahme eines leichten Wirtschaftswachstums Umsatzerlöse in Höhe von EUR 2,7 Mrd. und eine EBIT-Marge von rund 3 %.

Ergebnisse 1. Quartal im Überblick

(in EUR Mio., IFRS)

	1. Quartal 2010	1. Quartal 2009	Veränderung in %
Auftragseingang	360,2	426,6	-15,6
Auftragsstand (per Ultimo)	1.999,0	3.099,6	-35,5
Umsatz			
• Anlagenbau	331,2	401,2	-17,4
• Antriebstechnik	72,4	88,3	-18,0
• Werkzeugmaschinenbau	53,0	78,2	-32,2
• Minerals & Metals	242,3	126,1	92,1
Summe Konzern	697,8	691,6	0,9
EBITDA	50,6	50,7	-0,2
Betriebserfolg (EBIT)	37,9	38,7	-2,1
EBIT-Marge	5,4 %	5,6 %	
EBT	23,7	21,8	8,7
Periodenergebnis	12,7	14,3	-11,2
Investitionen*	8,6	15,3	-43,8
Mitarbeiter (per Ultimo)**	11.662	12.687	-8,1

*) Investitionen beinhalten Zugänge zu immateriellem Vermögen und Sachanlagevermögen

***) Mitarbeiter entsprechen Vollzeitkräfte inklusive Lehrlinge

Der Bericht über das erste Quartal 2010 der A-TEC Industries ist auf der Webseite unter www.a-tecindustries.com im Bereich Investor Relations abrufbar.

Über A-TEC Industries AG:

Die an der Wiener Börse notierte A-TEC INDUSTRIES AG ist eine internationale Industriegruppe mit Sitz in Wien, die in den Bereichen Antriebstechnik, Anlagen- und Werkzeugmaschinenbau sowie Minerals & Metals erfolgreich tätig ist. Die Gruppe beschäftigt derzeit rund 11.700 Mitarbeiter und erzielte im Geschäftsjahr 2009 einen Umsatz von rund EUR 3,0 Mrd.

Rückfragen

Pressestelle A-TEC Industries AG

Mag. Claudia Müller-Stralz

Pleon Publico Public Relations & Lobbying

Tel: +43-1-71786-107

E-Mail: claudia.mueller@pleon-publico.at